



Institut für Wirtschaftsethik

Universität St.Gallen



Jahresbericht 2015

Institut für Wirtschaftsethik

Universität St. Gallen

Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-

und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)

Jahresbericht 2015

Herausgegeben von:

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen

Bildnachweis: ©Universität St. Gallen: Seiten 4, 7, 12, 17, 20-23
© Frank Bold: Seite 22
©Bertelsmann Stiftung: Seite 8
©Fotolia: Cover, Seiten 8-14

Direktoren

Prof. Dr. Thomas Beschorner
Prof. Dr. Florian Wettstein

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. Martin Hilb (Präsident)
Dr. Doris Aebi
Dr. Hans Altherr
Markus Anker
Prof. Dr. Georges Enderle
Barbara Gysi
Prof. Dr. Philippe Mastronardi
Prof. Dr. Ernst Mohr
Thomas Reschke
Joachim Schoss
Dr. Sigrid Viehweg Schmid
Dr. Felix Walker

Kontakt

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen
Telefon: +41 - (0)71 - 224 26 44
Telefax: +41 - (0)71 - 224 28 81
Email: ethik@unisg.ch
Internet: www.iwe.unisg.ch



Inhalt

Einleitung	1
IWE – ein kurzer geschichtlicher Abriss.....	3
Forschungsprofil.....	5
Gesichter: Unser Team	7
Laufende Forschungsprojekte und -akquisen	8
Habilitations- und Dissertationsprojekte	16
Das IWE in der Lehre	18
Management-Weiterbildungsprogramme in CSR	20
Veranstaltungen des IWE	21
Vorträge	24
Publikationen	28
Presse	33
Zum Schluss.....	35

Einleitung

2015 war kein gewöhnliches Jahr und es wird uns im Rückblick möglicherweise nicht in all zu guter Erinnerung bleiben. Millionen von Kriegsflüchtlingen mussten ihr Land, ihre Heimat verlassen und suchten und suchen Zuflucht in Europa. Dass dies ökonomische wie moralische Fragen aufwirft ist nicht verwunderlich; dass über die Möglichkeit und Grenzen der Integration von Schutzsuchenden gestritten wird ebenso wenig. Was uns im Moment jedoch verloren zu gehen scheint, ist ein *vernünftiger* Diskurs über diese Frage, der auch emotional sein kann, zugleich jedoch auch sachlich bleiben muss. Aufmerksame Beobachter der Diskussion sind sich einig: wir sind weit davon entfernt, ja es werden inzwischen mitunter Formulierungen in einer ideologischen Schärfe gewählt, die an sehr finstere Zeiten in Europa erinnern. Wenn wir die Herausforderungen der Zukunft, die mit der Flüchtlingskrise entstehen, bewältigen wollen, so scheint es uns eine wichtige Grundvoraussetzung zu geben: ein Diskurs, der anständig und unter Verwendung von guten Gründen, d.h. konstruktiv geführt wird.

Seite 1

Aus einer Vielzahl wirtschaftsethischer Problemfelder warf insbesondere der Abgas-Skandal von Volkswagen nahezu unerklärliche Fragen auf. Die Faktenlage ist eindeutig: Volkswagen hat vorsätzlich und arglistig betrogen. Der Vorfall zeigt, dass Unternehmen sich mitunter eben nicht als Teil der Gesellschaft sehen, sondern als dessen Gegenüber. Recht und Moral sind dabei nicht etwas, an das man sich unbedingt hält, sondern nur, wenn es Nutzen verspricht. Was sich hinter solchen „Logiken“ verbirgt und was zu tun wäre, um Unternehmensverantwortung zu entwickeln und zu stärken hat das IWE-HSG in einer Vielzahl von Beiträgen in öffentlichen Medien näher beleuchtet und damit in der Schweiz und in Deutschland für grosse Aufmerksamkeit gesorgt.

Wir sind im vergangenen Jahr besonders stolz auf das neugegründete „Business and Human Rights Journal“, das unter der Mitherausgeberschaft von Florian Wettstein bei Cambridge University Press erscheint und im November am UNO Forum für Wirtschaft und Menschenrechte erfolgreich lanciert wurde. Ziel der Zeitschrift ist es, dem wichtigen Thema von Unternehmen und Menschenrechten ein Fachforum auf höchstmöglichen internationalen Niveau zur Verfügung zu stellen. Mit dem Buch „St. Galler Wirtschaftsethik. Programmatik, Positionen, Perspektiven“ haben wir im vergangenen Jahr die Ergebnisse unserer Jubiläums-Tagung publiziert und damit einen aus unserer Sicht wichtigen Beitrag zur wirtschaftsethischen Fachdiskussion im deutschsprachigen Raum geleistet. Der von Thomas Beschorner, Peter Ulrich und Florian Wettstein gemeinsam herausgegebene Sammelband markiert die Forschungsschwerpunkte vergangener wie aktueller Mitglieder des IWE-HSG. Durch die dialogische Form des Buches ist es aus unserer Sicht sehr gut gelungen, die durchaus kontroversen Diskussionen der Tagung nicht nur abzubilden, sondern darüberhinausgehende Perspektiven zu entwickeln.

Unser Team erhielt im zurückliegenden Jahr Verstärkung: Berit Knaak ist im Februar als Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin zu uns gestossen. Dana Sindermann, Philosophin, ist seit September mit dabei am IWE-HSG. Thierry Ngosso verstärkt unser Team seit dem Sommer als Postdoc. Jordi Vives und David Risi, die über Stipendien des SNF Forschungsaufenthalte an der Wharton School (University of Pennsylvania, USA) respektive am Center of Excellence in Responsible Business der Schulich School of Business in Toronto (Kanada) absolvierten, sind wieder zurück in St. Gallen. Ensari Cicerali (Istanbul, Türkei), der unser Team für ein Jahr als Postdoc unterstützte, ist an seine Heiminstitution zurückgekehrt. Herzlich gratulieren möchten wir Christian Erk, der im vergangenen Jahr unter Betreuung von Thomas Beschorner und Florian Wettstein seine Habilitation zum Thema „Rationierung nach Selbstverschulden im Gesundheitswesen: Eine wirtschafts- und sozialetische Perspektive“ erfolgreich an der HSG abgeschlossen hat.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts 2015 und möchten Sie abschliessend gerne dazu einladen, unsere aktuellen Arbeiten im Internet zu verfolgen: Werden Sie IWE-Fan auf Facebook (facebook.com/IWE.HSG) oder folgen Sie uns auf Twitter (twitter.com/IWEHSG).

Unsere Webseite finden Sie unter: www.iwe.unisg.ch oder hier



IWE – ein kurzer geschichtlicher Abriss

Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet

Die Gründung des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität hat eine lange Vorgeschichte. In der Forschung und Lehre spielten wirtschaftsethische Themen immer wieder eine wichtige Rolle, wenn auch diese zunächst auf einzelne Wissenschaftler und Arbeitsgruppen beschränkt war. Die Institutionalisierung des Faches nahm ihren Ursprung in einer 1977 eingebrachten Motion des Kollegiumrates, d.h. des Parlaments des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.¹ Eine Kommission mit Vertretern beider Konfessionsteile veröffentlichte 1981 ihren Abschlussbericht über die «Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften».² Der damalige Rektor der Universität, Prof. Dr. Alois Riklin, griff diesen Impuls produktiv auf. 1983 wurde die «Forschungsstelle für Wirtschaftsethik» gegründet, die ihre Arbeit durch Finanzmittel der Universität und der Kirchen sowie unter engagierter Leitung von Prof. Dr. Georges Enderle (heute University of Notre Dame sowie Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des IWE) aufnahm.³

Seite 3

Wenige Jahre später schuf die Universität St. Gallen den ersten Lehrstuhl für Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum, auf den Prof. Dr. Peter Ulrich im Jahr 1987 berufen wurde. Er übernahm zugleich die Leitung der damaligen Forschungsstelle. 1989 erfolgte dann ein weiterer Schritt der Institutionalisierung des Fachgebietes an der Universität St. Gallen durch die Gründung des «Instituts für Wirtschaftsethik» (IWE).⁴

Prof. Dr. Peter Ulrich verantwortete den Lehrstuhl und die Direktion des IWE bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009. PD Dr. Ulrich Thielemann, langjähriger Mitarbeiter am IWE, war von 2001 bis 2010 Vizedirektor des Instituts. In den mehr als zwei Jahrzehnten ihres Schaffens entwickelten Peter Ulrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ansatz einer «integrativen Wirtschaftsethik». Nach dem Ausscheiden der Herren Ulrich und Thielemann übernahm Prof. Dr. Martin Hilb die Direktion des IWE ad interim.

Seit 2011 ist das IWE unter neuer Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein.

Seite 4



Das «neue IWE» knüpft dem Sinne und dem Geiste nach an eine «integrative Wirtschaftsethik», wie sie insbesondere von Peter Ulrich und Ulrich Thielemann am IWE in über zwei Jahrzehnten entwickelt worden ist, als Mehrebenenmodell einer Ordnungsethik, Unternehmensethik und Bürgerethik an. Zugleich ist es das erklärte Ziel, die St. Galler Wirtschaftsethik weiterzuentwickeln, indem eine stärkere Brückenfunktion zwischen Begründungs- und Anwendungsdiskurs, zwischen idealen und realen Kommunikationsgemeinschaften, zwischen begründeten moralischen Standpunkten und praktischen Implementierungen herausgearbeitet werden soll.

¹ Riklin, Alois (1987): Wirtschaft und Ethik. Hochschultagsrede 1982. In: Riklin, Alois: Verantwortung des Akademikers. St. Gallen: VGS Verlagsgemeinschaft, 93.

² Fachkommission «Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik»: Bericht über Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 12. Mai 1981.

³ Das 1976 in den USA gegründete «Bentley College Center for Business Ethics» wird als weltweit erste akademische Institution für Wirtschaftsethik gesehen; vgl. De George, Richard T., A History of Business Ethics (online verfügbar: <https://www.bbvaopenmind.com/en/article/a-history-of-business-ethics/?fullscreen=true>).

⁴ Vgl. Thielemann, Ulrich (2002): Das Institut für Wirtschaftsethik (IWE) der Universität St. Gallen – Ein Kurz-Portrait, in: In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), 3/2 (2002), 285-287.

Forschungsprofil

Im Mittelpunkt unseres theoretischen und empirisch/praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung

Seite 5

Das Thema (Wirtschafts-) Ethik tritt immer besonders dann auf den Plan, wenn gravierende gesellschaftliche Transformationen auftreten. Die griechischen Philosophen im antiken Athen – massgebliche Begründer der modernen Philosophie und Ethik – begannen nicht zufällig, sich zu der Zeit eingehend mit Ethik als Gegenstand philosophischer Reflexion zu beschäftigen, als ihre Landsleute ihre anfänglich eher regionalen Handelsbeziehungen «international» ausgeweitet hatten, d.h. im ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Durch die Internationalisierung des Handels, eine erste «Globalisierung» nach damaligen Massstäben, entstanden neue soziale Beziehungen mit Menschen bislang wenig bekannter Kulturen. Sie waren Anstoss und Ansporn dafür, über das neue gemeinsame Miteinander sowie – damit zusammenhängend – über die eigenen Wertmassstäbe und die davon differierenden Werte anderer nachzudenken. Damit deutet sich an, dass Wandel, Kultur und Ethik in einem engen Zusammenhang stehen – drei Begriffe, die für unsere Arbeiten am Institut für Wirtschaftsethik zentral sind.

Herausforderung durch moderne Gesellschaften

Wir stehen heute vor ähnlichen und doch ganz anderen ethischen Fragen, denn heutige, moderne Gesellschaften sind funktional ausdifferenzierte (Organisations-) Gesellschaften, die immer weniger über face-to-face-Interaktionen, sondern systemisch funktionieren. Uns interessiert ein speziell wirkungsmächtiges «Funktionssystem» und dabei insbesondere die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Ethik, Gerechtigkeit und Verantwortung: das Wirtschaftssystem.

Über reinen Sachzwang und Moralität hinaus

Unser Zugang zu solchen Fragen ist multiperspektivisch und interdisziplinär und daher stets kritisch und konstruktiv gegenüber vorherrschenden Weltbildern und Ideologien. Wir vertreten die Auffassung, dass Wirtschaftsethik weder zu affirmativ auf (neoklassischen) Sachzwang-Argumenten basieren kann und sollte, noch lediglich Dimensionen eines begründeten moralischen Standpunktes zu entwickeln hat.

Stattdessen soll sie aus unserer Sicht eine Brückenfunktion zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen ethischer Aspekte in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, indem sie – über die ökonomische Analyse hinausgehend – Handlungsorientierungen, soziale Beziehungen, handlungsleitende Institutionen sowie wirtschaftstheoretische und -politische Vorgaben auf ihre (oft impliziten) normativen Grundannahmen durchleuchtet und kritisch analysiert.

Praxisrelevante Angebote und Erkenntnisse

Darauf aufbauend können zum einen praxisrelevante Reflexionsangebote für legitimes Handeln und die sinnvolle Gestaltung von Institutionen in der Wirtschaft formuliert werden. Zum anderen wollen wir auch in der wissenschaftlichen Diskussion eine international führende Rolle im Bereich der Wirtschaftsethik einnehmen.

Sowohl in der theoretischen als auch in der empirischen und praktischen Beschäftigung mit der Thematik stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Organisations- und Führungsethik

Dabei spielen zum einen organisationale Aspekte (Organisationsstrukturen) sowie Fragen von Mitarbeiter- und Führungsethik für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Zum anderen interessieren wir uns für Fragen der institutionellen An- und Einbindung von Unternehmensverantwortung in die politische und sub-politische Rahmenordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese allgemeinen und prinzipiellen Überlegungen unserer Arbeiten am IWE spiegeln sich konkreter in unseren aktuellen Forschungs- und Qualifikationsprojekten wider.

Gesichter: Unser Team

Unser Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener disziplinärer Herkunft:



Prof. Dr. Thomas Beschorner



Prof. Dr. Florian Wettstein



Dr. Ensari Cicerali



Dr. Pascal Dey



Dr. Colina Frisch



Thomas Hajduk



Michael Heumann



Milena Holzgang



Berit Knaak



Dr. Thierry Ngosso



David Risi



Dr. Christoph Schank



Dana Sindermann



Jordi Vives Gabriel



Monika Wissing

Laufende Forschungsprojekte und -akquisen

Ein wichtiger Aufgabenbereich im fünften Jahr unter dem neuen Direktorium am IWE stellte die Erarbeitung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von zur Realisierung notwendigen Forschungsmitteln dar. Die nachfolgenden Projekte konnten dabei realisiert werden:

Unternehmen und gesellschaftliche Governance im Agrarsektor



Unternehmen sind nicht nur ökonomische Akteure, sondern werden im Kontext von Governance-Prozessen mit verschiedenen Logiken konfrontiert und lernen so neue, nicht-ökonomische Codes zu sprechen. Um dieses Phänomen zu erfassen und zu erklären, entwickelt das Projekt ein theoretisches Modell, welches institutionalistische, kulturalistische und prozessorientierte Perspektiven vereint und um eine

normative Komponente erweitert. Anhand von Fallstudien aus dem Agrarsektor, einer stark globalisierten und zugleich von normativen Ziel- und Interessenskonflikten charakterisierten Branche, wird das Modell empirisch überprüft.

Laufzeit: 10/2013 – 6/2016

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-specific Initiatives



Die Konkretisierung von Unternehmensverantwortung erfolgt nicht zuletzt im Kontext der jeweiligen Branche. Diese branchenspezifische Dimension von Unternehmensverantwortung wird zunehmend auch von öffentlichen Akteuren erkannt und gezielt gefördert. In dem Forschungsprojekt wurden bestehende branchenspezifische Ansätze, an denen öffentliche Akteure beteiligt sind, erfasst und auf ihre Erfolgsbedingungen hin untersucht. Das Projekt umfasste acht europäische Länder (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Polen, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich) und fünf Branchen (Bau, Chemie, Finanzielle

Dienstleistungen, Handel, Telekommunikation).

Die Ergebnisse wurden auf internationalen Fachtagungen in Navarra (EBEN Research Conference) und Orlando (SBE Annual Meeting) vorgestellt und in einem englischsprachigen Sammelband sowie einer praxisnahen Broschüre veröffentlicht. Die beiden Publikationen wurden am 23. April 2014 in Brüssel offiziell vorgestellt und mit über 80 Branchenexperten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert. Die wirtschaftsethische Diskussion der Ausgangsfrage sowie weiterer Aspekte branchenspezifischer Unternehmensverantwortung wird in einer von Thomas Beschorner und Thomas Hajduk herausgegebenen Sonderausgabe des *Journal of Business Ethics* (JOBE) fortgeführt (Erscheinungsdatum: voraussichtlich Mitte 2016).

Laufzeit: 04/2011 – 06/2016

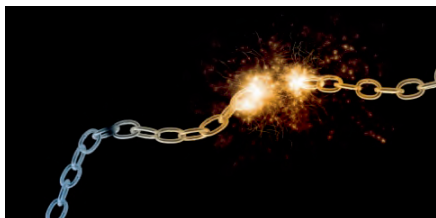
Förderung durch und in Zusammenarbeit mit
Bertelsmann Stiftung sowie Eigenfinanzierung

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Thomas Hajduk, Email: thomas.hajduk@unisg.ch

Emancipation as Contested Translation: Toward a Dialectic Understanding of Emancipatory Organizing



The goal of this project is to re-conceptualize emancipation through a dialectic approach inspired by Callon's theory of translation and utopian theorizing. Emancipatory organizing thereby gets construed as a process of contested translation whereby central actors create utopian openings for new forms of being and co-existence by problematizing and redefining particular aspects of the status quo. The questions this project addresses, both theoretically and empirically, are: How are ephemeral utopian impulses which aim at creating new possibilities of individual and collective existence translated into broader networks and movements? What are the contradictions, tensions, and underlying conflicts which come to the fore in such processes of emancipatory organizing? The study relies on two ethnographic inquiries to produce an embedded understanding of the multifaceted processes of translation. In light of the paucity of empirical research on emancipation in the realm of management and organization studies, this project contributes to the academic debate by providing an embedded understanding of the messiness and many unintended consequences involved in the struggles around emancipatory organizing.

Laufzeit: 09/2013 – 03/2015

Förderung durch

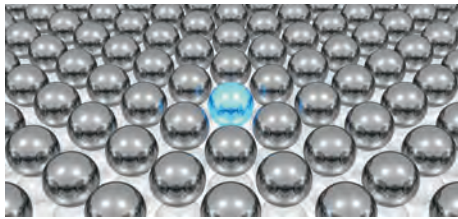
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner

Dr. Pascal Dey, Email: pascal.dey@unisg.ch

Seite 10

The Politics of ‘Positive Deviance’: Inquiring Total Institutions, Public Administration and Social Enterprises



Deviance, broadly conceived as individual or collective acts of norm- and rule-breaking, forms an inherent part of all processes of organizing. Recent years have witnessed a growing interest in the political dimension of deviance as epitomized in processes that disturb, suspend or intervene in existing norms, rules and

power relations. Despite the existence of a burgeoning literature on the politics of deviant phenomena such as resistance, the defining features that render these forms of deviance either positive or negative have not been systematically addressed. Objective: Aspiring to advance theorizing on the political dynamic of positive deviance in processes of organizing, this project focuses on how deviance precipitates political possibilities by creating the conditions for re-negotiating identities, practices of organizing and reality at large. Rationale and set-up: Rather than advancing a self-contained theory of the subject matter, three sub-projects are introduced which elaborate how the politics of positive deviance is played out in three specific contexts of organizing:

1. The first sub-project homes in on extreme forms of oppression as exercised in a particular form of total institution (Goffman, 1961), the Holocaust.
2. The second sub-project takes issue with a misconception of deviance in a specific theory of public administration called Post-Foucauldian Governmentality studies.
3. The third sub-project casts a new light on the complex ways in which social enterprises respectively reproduce or transcend broader economic structures.

The overarching contribution this project makes is conceptual in nature, and consists of offering new impulses to existing theorization on the politics of positive deviance. The insights from the three sub-projects will be submitted to top journals in their respective subject area: Organization Studies, Public Administration Research and Theory, and Human Relations. We also consider sharing our findings with stakeholders outside of academia, and making our insights amenable to the classroom by translating them into teaching cases.

Laufzeit: 06/2015 – 12/2016

Förderung durch

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner

Dr. Pascal Dey, Email: pascal.dey@unisg.ch

Praxisnahe Forschungsprojekte

Club of Responsible Leaders



Führungskräfte stehen heute vor der grossen Herausforderung, wirtschaftliche Verantwortung mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen. Das IWE baut deswegen zusammen mit einem erfahrenen Kreis von Initianten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie einem illustren Beirat einen *Club of Responsible Leaders* (CoRL) auf.

Der CoRL soll Top-Führungskräfte ermutigen, unterstützen und dabei begleiten, die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung nebst der wirtschaftlichen Verantwortung in ihren Unternehmen zu stärken. Dabei soll der CoRL seinen Mitgliedern nicht nur vielfältige Fördermöglichkeiten bieten wie Standortbestimmungen, Vermittlung von Know-how und Austausch zu Best Practice, sondern auch Synergien zwischen Wissenschaft und Praxis fördern.

Die Umsetzung erfolgt durch das neu gegründete *IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership* (unter der Leitung von Dr. Colina Frisch) und wird ermöglicht durch die ebenfalls neu gegründete gemeinnützige Stiftung *Foundation for Responsible Leadership*.

Laufzeit: 02/2014 –

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit

Foundation for Responsible Leadership, Monique Bär (Arcas Foundation), Dr. Albert E. Frieder (MyHandicap), Prof. Dr. Martin Hilb (Universität St. Gallen), Joachim Schoss (MyHandicap), Stephanie Schoss (IPM Institut für Persönlichkeitsorientiertes Management)

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Dr. Colina Frisch, Email: colina.frisch@unisg.ch

Little Green Bags – Forschung einfach erklärt

Seite 12



Die HSG-Videoreihe «Little Green Bags», unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner, lädt dazu ein, mehr über die Wissensgebiete der Universität St. Gallen herauszufinden. Themen wie digitales Leben, Energiewende, Unternehmensverantwortung, Innovation oder Leadership bieten Diskussionsstoff in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Sie sind darum auch ein wichtiger Bestandteil von Forschung und Lehre an der HSG. Anknüpfend an akademische Seminare mit Snack, so genannte «Brown Bag Lunches», bietet die Videoreihe «Little Green Bags» visuelle Wissenshappen.

Die Videoreihe wird durch den Agora-Fonds für Wissenschaftskommunikation des Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Weitere Informationen und Links zu den bisher entstandenen 10 Filmen finden Sie hier: <https://www.unisg.ch/de/wissen/little-green-bags-videoreihe>

Laufzeit: 06/2012 –

Förderung durch:

Mittel der Universität St. Gallen sowie des Schweizerischen Nationalfonds

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Verantwortung und Wertemanagement: Aus- und Weiterbildungskonzepte zur Corporate Social Responsibility (CSR)



Die Forderung nach der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Hieraus ergibt sich nicht nur ein Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf für Mitarbeiter und Führungskräfte der Wirtschaft, sondern auch für Studierende, Doktoranden und Lehrer, der bisher nicht abgedeckt wird. Sachlich geht es um das Management von Werten, wofür

sich heute das Konzept des Wertemanagements (Leadership Excellence Institute Zeppelin –

LEIZ) und der Corporate Social Responsibility (Institut für Wirtschaftsethik – IWE) in Theorie und Praxis durchgesetzt haben. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen will dieses Projekt wichtige Lücken des Aus- und Weiterbildungsangebots schliessen, indem verschiedene Veranstaltungsformate im Bereich «Wertemanagement und Corporate Social Responsibility» geschaffen werden. Unser Augenmerk richten wir dabei auf drei Akteursgruppen, für die spezifische, passgenaue Weiterbildungsangebote entwickelt werden: Modul 1: Studierende – Realisierung von CSR Summer Schools, Modul 2: Doktoranden – Aufbau eines CSR-Doktorandennetzwerkes, Modul 3: Lehrer – Durchführung einer CSR-Unterrichtswerkstatt. Im vergangenen Jahr wurden dazu diverse Veranstaltungen und Weiterbildungsformate realisiert.

Laufzeit: 01/2014 – 09/2015

Förderung durch

Internationale Bodenseehochschule (IBH)

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Hard and Soft Commodities: Production, Processing and Trade



The objective of the present project is to propose, based on a review of extant academic research (read stock taking), approaches, measures and strategies to increase the sustainability of the various commodity sub-sectors (i.e., energy, minerals and agricultural commodities) based on multilevel governance interventions. Recognizing the central role Switzerland plays in the realm of global commodity trading, the project seeks to shed light on the intricate relationship between the Swiss commodity sector and commodity-dependent developing countries (CDDCs), so as to develop a clearer understanding of Switzerland's responsibilities in contributing to global development goals. The project brings together different Swiss-based academic actors, i.e. the Centre for Development and Environment (Bern), the World Trade Institute (Bern), and the Institute for Business Ethics (St. Gallen), which will contribute to the stock taking exercise in their given subject area. The specific analytic focus of the Institute for Business Ethics encompasses the following issues:

- To identify human rights impacts of commodity production, processing and trade in commodity-dependent developing countries (CDDCs).
- To review research dealing with existing governance mechanisms – such as commodity related international human rights standards and related Swiss regulation – which respectively increase positive human rights impacts or mitigate or avoid

negative ones.

- To identify research gaps; particularly, (negative) impacts where no governance mechanisms exist.

The results of the stock taking exercise will be used to pinpoint potential avenues for future research. Also, the main insights will be published as a fact sheet which will be distributed to relevant actors in the public, private and voluntary sector.

Laufzeit: 08/2014 – 06/2015

Förderung durch

Commission for Research Partnerships with Developing Countries, Swiss Agency for Swiss Development and Cooperation, Federal Office for the Environment

Ansprechpartner

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Dr. Pascal Dey, Email: pascal.dey@unisg.ch

Milena Holzgang, Email: milena.holzgang@student.unisg.ch

Ethics in Business – Benchmarking im Mittelstand



Mittelständische Unternehmen sind Fundament und Entwicklungsmotor der mitteleuropäischen Volkswirtschaften. Zugleich übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung für soziale und ökologische Belange und sind wichtige Partner für das Gemeinwesen. Dieses Engagement vollzieht sich häufig im Verborgenen, bleibt von der Öffentlichkeit unbemerkt und ist zudem zum jetzigen Zeitpunkt nur in Ansätzen erforscht. Ziel dieses Projektes ist es, die faktisch getragene Verantwortung von mittelständischen Unternehmen systematisch zu untersuchen und auf dieser Grundlage Handlungshinweise für Weiterentwicklungen bei den untersuchten Unternehmen zu formulieren.

Das IWE hat für diesen Zweck eine Benchmarking-Methode entwickelt, die gesellschaftliches Engagement misst, ordnet und vergleichend bewertet. Den am Benchmark teilnehmenden Unternehmen wird dadurch ermöglicht, sich gezielt mit den Stärken und Schwächen ihrer Unternehmensführung auseinanderzusetzen und mit den Aktivitäten und Strategien ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Die Initiative belohnt zudem eine besonders vorbildliche Unternehmensführung und den Einsatz für das Gemeinwesen mit der Verleihung eines Siegels, welches die verantwortungsvollsten Unternehmen im Mittelstand ausweist.

Laufzeit: 03/2011 –

Projektpartner

compamedia GmbH

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Habilitations- und Dissertationsprojekte

Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein betreuen derzeit die folgenden Qualifikationsprojekte als Erst- oder Zweitbetreuer:

Seite 16

Habilitationsprojekte

- Mark Joób: CSR – Freiheit und Verantwortung in der Ökonomie
- Markus Scholz: Integrating corporate citizenship theory and corporate strategy: Towards a legitimate and managerial business policy framework

Promotionsprojekte

Thomas Beschorner:

- Maïke Drebes: CSR matters! But for whom? On the mechanisms of CSR-initiatives and towards an alternative approach
- Thomas Hajduk: And the responsibility of business is...? Multinational enterprises, codes of conduct and norms for globalization
- Bettina Hartmann: Distributive Justice in Stakeholder Management
- Sareh Mandl: Unternehmerisches Verantwortungsmanagement in Kernprozessen: Formale und informale Werteverankerungen als kritische Erfolgsfaktoren von Innovation und Nachhaltigkeit
- Marion Manowsky: The impact of Web 2.0 (online social networks) on diversity in the workplace
- David Risi: Corporate social responsibility professionals and institutional work: An institutional perspective on a developing profession in multinational corporations
- Rubén Rodríguez Startz: Turning bad managers into good ones? Eine Untersuchung zur Integration ethischer Prinzipien in die Executive Education
- Dana Sindermann: Actualising the Philosophical Concept of Recognition for Human Resource Management
- Thomas Söllner: Der Commonismus aus wirtschaftsethischer Perspektive
- Christoph Stamm: Emergence and effectiveness of private transnational authorities in the field of corporate social responsibility (Université de Montréal)
- Dietrich Wagner: Fostering students' ability, intention and willingness for ethical reflection at a business school

Florian Wettstein:

- Jordi Vives Gabriel: Business and human rights in the post-Westphalian era: A democracy-based assessment
- Berit Knaak: Integrating human rights in business
- Cenay Akin: Parent company liability for environmental violations committed by subsidiaries: Recognising legal and normative aspects
- Ioana Alexandra Tuta: Socializing markets: Business and human rights
- Foong Theng Ang: Business and human rights in Asia
- Maria Tödli: Die Verantwortung des Individuums für globale Gerechtigkeit: eine tugendethische Perspektive
- Sandra Souto: Responsible leadership and multicultural business
- Sarah Blickle: Western multinationals in emerging markets: Conformists or agents of change? - An analysis of the interactive relationship between institutional environment and corporate responsibility (CR) approaches in the People's Republic of China
- Martin Jenni: Ethik internationaler humanitärer Organisationen
- Urs Mauchle: The sphere of finance: Striving towards a good and just order

Seite 17

Über diese Qualifikationsprojekte hinausgehend ist das IWE mit Prof. Dr. Thomas Beschorner federführend im Rahmen der «Transatlantic Doctoral Academy» (TADA) engagiert, die im Jahr 2016 mit einer neuen Gruppe von internationalen Doktorandinnen und Doktoranden fortgeführt werden wird.



Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.iwe.unisg.ch/en/tada>

Das IWE in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen des IWE vermitteln Studierenden ein differenziertes und reflektiertes Verständnis des Zusammenhangs von Ökonomie und Ethik

Seite 18

Die Studierenden werden durch die Lehrveranstaltungen am IWE dazu befähigt, die Relevanz von Moral und Ethik in der Ökonomie zu verstehen und zu beurteilen. Den jeweiligen Themengebieten wird sich über ein breites – und interdisziplinär angelegtes – Spektrum theoretischer Zugänge (u.a. aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der praktischen Philosophie, den Politikwissenschaften und der Soziologie) angenähert. Ein wichtiges Lernziel ist dabei die Anwendung der verschiedenen Herangehensweisen auf konkrete Fragestellungen im Kontext der Wirtschafts- und Unternehmensethik und damit die Einübung von Perspektivenwechseln.

Über BWL und VWL hinaus

Die Vermittlung wirtschaftsethischer Fragestellungen liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass künftige Führungskräfte Kompetenzen brauchen werden, die weit über die Instrumente der traditionellen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre hinausreichen. Sie werden die Stellung von Wirtschaft – insbesondere Unternehmen – in der Gesellschaft (ethisch) reflektieren und geeignete Massnahmen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Handelns initiieren müssen.

Vermittlung verschiedener Kompetenzen

Unsere Vorlesungen und Seminare sind insbesondere im «Kontextstudium», einer tragenden Säule des Studienkonzepts der Universität St. Gallen, systematisch verankert. Sie zielen stets darauf ab, zugleich Handlungs-, Reflexions- und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und zu stärken. Wir realisieren dieses Vorhaben durch eine breite Palette von Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des Studiums (Assessment-, Bachelor-, Master-, MBA- und Doktorandenstufe). Dazu zählten im abgelaufenen Kalenderjahr:

Lehre

Assessmentstufe

- Einführung ins Philosophieren – Umwelt- und Nachhaltigkeitsethik (Dorothea Baur)

Bachelorstufe

- Ökonomie und Ethik (Thomas Beschorner und Martin Kolmar)

- Unternehmen in der Gesellschaft: Die Entstehung von Unternehmensverantwortung in historischer Perspektive (Thomas Hajduk)
- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Florian Wettstein)

Masterstufe

- Ethics in Financial Services (Thomas Beschorner)
- Nachhaltigkeit und Verantwortung im Rechnungswesen (Thomas Beschorner, mit Klaus Möller, Thomas Dyllick, Peter Leibfried, Rolf Wüstenhagen und Thorsten Klaas-Wissing)
- Unternehmerisch Managen (Thomas Beschorner)
- From Politics of Corporations to Corporations as Political Actors: Theories and Contexts (Dorothea Baur und Pascal Dey)
- Corporate Social Responsibility (Colina Frisch und Thomas Hajduk)
- Business Ethics in the Post-Crisis Global Economy (Florian Wettstein)
- Ethics, International Law, and the Legal Profession (Florian Wettstein)
- Eschenbachs Parzival: Lernen für eine gelebte (Wirtschafts-) Ethik“ (Florian Wettstein und Thomas S. Ott)
- Business and Human Rights: Legal, Managerial and Ethical Perspectives (Florian Wettstein)

Doktorandenstufe

- Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Thomas Beschorner und Florian Wettstein)
- Business Ethics – International and Cultural Perspectives (Florian Wettstein)

Öffentliche Vorlesung

- Entfremdung, Erschöpfung, Sabotage: Wie bringt man Licht in die dunklen Seiten von Organisationen? (Pascal Dey)

Management-Weiterbildungsprogramme in CSR



Immer mehr Unternehmen wissen: Corporate Social Responsibility (CSR) ist im 21. Jahrhundert kein schmuckes Beiwerk, sondern ein immer bedeutender werdendes Element moderner Unternehmensführung. Die Gesellschaft fordert heute verstärkt, dass Unternehmen ihre Geschäftspraktiken an sozialen und ökologischen Kriterien ausrichten und sich als gesellschaftliche Akteure für das Gemeinwesen engagieren.

Für Unternehmen stellt sich damit die Herausforderung, auf diese neuen gesellschaftlichen Erwartungen nicht nur zu reagieren, sondern proaktiv geeignete Praktiken zu realisieren. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Bedarfs an reflektierten CSR-Praktiken in Unternehmen bietet das Institut für Wirtschaftsethik regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Executive Education an. Im vergangenen Jahr wurden folgende Weiterbildungen durchgeführt:

- unser englischsprachiges Kursformat «Certificate of Advanced Studies» (CAS) für Manager der Daimler Group (23 Kurstage, dritte Durchführung); zugleich Bestandteil des EMBA an der Lake Constance Business School
- unser Kursformat «CSR kompakt» im Wahlpflichtmodul «Corporate Social Responsibility» des Executive MBA der Universität St. Gallen (fünf Kurstage)



Kontakt:

Monika Wissing, Programm-Managerin am IWE, Email: monika.wissing@unisg.ch

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Akademische Leitung, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Veranstaltungen des IWE

Business Ethics and Political / Moral Philosophy



Moralphilosophische Fragen und Themenbereiche der politischen Philosophie erscheinen für eine moderne Wirtschafts- und Unternehmensethik von zentraler Bedeutung. Es überrascht vor diesem Hintergrund, dass diese zwei Forschungsbereiche in der wissenschaftlichen Literatur bislang nur punktuell aufeinander bezogen sind.

Im Rahmen eines explorativen Workshops haben Mitglieder des IWE verschiedene Dimensionen der Thematik im Mai 2015 mit internationalen Experten am Seealpsee diskutiert. Zu den auswärtigen Referenten zählten: Prof. Mollie Painter-Morland (Nottingham Trent University), Prof. Sareh Pouryousefi (University of Nottingham), Prof. Matthias Kettner (Universität Witten-Herdecke), Dr. Verena Rauen (Universität Kiel), Dr. Martin Booms (ask, Bonn) sowie Prof. Martin Kolmar (Universität St. Gallen).

Purpose of the Corporation Global Roundtable Series



Together with the public interest law firm Frank Bold and the University of Zurich Centre for Human Rights Studies, the Institute for Business Ethics co-organized a roundtable on the purpose of the

corporation and the future of corporate governance in Zürich on October 29, 2015. The organizers invited high-level representatives from business, regulators, civil society and academia to debate and galvanize action on the future of responsible business, thus exploring what outcomes corporate governance should help deliver in contemporary society.

The roundtable in Zürich was part of a broader series of events, which took place in London, New York and Amsterdam. The events are geared toward establishing a stronger link

between the discussions on sustainability and on corporate governance, respectively. The goal is to transcend the narrow focus on shareholder value maximization, which still dominates the corporate governance literature.

Seite 22

The overarching objective of the roundtable series thus is to change the *raison d'être* of publicly listed companies, and to use good corporate governance as a way of enabling long-term sustainable value creation.

For more information see: <http://www.purposeofcorporation.org/en>

Consulting Akademie Unternehmensethik 2015



Die Consulting Akademie Unternehmensethik ist eine massgeblich vom Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen, der STP-Unternehmensgruppe und der Evangelischen Akademie der Pfalz getragene Veranstaltung unter der Leitung von Dr. Christoph Schank (IWE-HSG) und Dr. Kristin Vorbohle (Celesio AG). In der jährlich stattfindenden Akademie diskutieren Experten aus Wissenschaft und Praxis die aktuellen Entwicklungen der Unternehmensethik mit Studierenden aller Studienfächer aus dem deutschsprachigen Raum.

Im Jahr 2015 stand die Veranstaltung unter dem Thema „#sustainability – Wirtschaftsethische Herausforderung Digitalisierung“ und fand vom 19.-22. November im CyberForum Karlsruhe statt. Neben dem noch jungen Forschungsgebiet der Digital Business Ethics setzen die Referentinnen und Referenten Akzente auf den Feldern Big Data, High Frequency Trading oder digitale Nachhaltigkeitskommunikation. Erneut kam den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis eine besondere Bedeutung zu, was durch Praktikervorträge aus dem Verlagswesen und der Beratung ermöglicht wurde.

Weitere Informationen zur Consulting Akademie Unternehmensethik finden Sie hier:

<http://ca-unternehmensethik.de/>

Vorträge

Die Mitglieder des IWE waren im Jahr 2015 mit 33 Vorträgen engagiert. Dazu zählten Präsentationen bei allen wichtigen Konferenzen des Fachgebietes und eine starke internationale Präsenz (mit Vorträgen in 8 verschiedenen Ländern), ebenso wie ein regionales Engagement in der Stadt St. Gallen, im Kanton St. Gallen und in der Schweiz insgesamt.

Thomas Beschorner

Wissenschaftliche Präsentationen

- Beschorner, Thomas: *Creating Shared Value – eine Grundsatzkritik*, Jahrestreffen der Sektion „Wirtschaftsethik und Wirtschaftsphilosophie“ der Deutschen Gesellschaft für Philosophie in Friedrichshafen (Deutschland).
- Beschorner, Thomas: *Cultural Business Ethics (II): In Search of the Moral Point of View*, IWE-Workshop „Business Ethics and Moral / Political Philosophy“ in Appenzell (Schweiz).
- Beschorner, Thomas: *What’s Wrong with Armchair Ethics? Moving Beyond the Critique of Non-Discursive Approaches to Business Ethics*. Society for Business Ethics Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Beschorner, Thomas: *Publishing Special (Journal) Issues*, Panelbeitrag im Rahmen der Academy of Management Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Beschorner, Thomas; Kolmar, Martin: *Locating Responsibility: An Extended Transaction Cost Approach*, Philosophisches Kolloquium in St. Gallen (Schweiz).

Sonstige Präsentationen

- Beschorner, Thomas: *Der ehrbare Kaufmann – Unternehmensverantwortung light*, UPJ-Jahrestagung in Berlin (Deutschland).
- Beschorner, Thomas: *Share Economy – Wie verantwortlich ist die Ökonomie des Tauschens und Teilens?* Ständehausgespräche des Wirtschaftsministeriums Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (Deutschland).
- Beschorner, Thomas: *Was ist ‚Club Responsibility‘?* Workshop der Schweizer Fussball League in Zürich (Schweiz).

Pascal Dey

Wissenschaftliche Präsentationen

- Dey, Pascal; Teasdale, Simon: *Rethinking Norm-breaking in the 'Art of Governing': A Rejoinder to the Debate on Post-Foucauldian Governmentality*. International Social Innovation Conference in York (UK).
- Seanor, Pam; Dey, Pascal: *Rethinking Bristol: Articulating and Contesting 'Green' Imageries of an Entrepreneurial City*. EGOS Conference in Athens (Greece).

Sonstige Präsentationen

- Dey, Pascal: *Human Rights and the Swiss Commodity Industry*. Colloquium World Trade Institute in Bern (Switzerland).

Thomas Hajduk

Wissenschaftliche Präsentationen

- Hajduk, Thomas; Quandt, Jan Hendrik: *Spotting the Elephant in the Room: Ideology and Narratives in Business Ethics*. Conference Ideologies in Markets, Organizations and Business Ethics in Berlin (Germany).
- Bähr, Matthias; Hajduk, Thomas: *Sic Transit Gloria: The Rise of the Commercial Cemetery and Post-mortem Display of Social Hierarchy*. Conference on Money, Manners and Morals in the Modern World in St. Gallen (Switzerland).
- Hajduk, Thomas: *An 'Instrument of Moral Persuasion': Multinational Enterprises and International Codes of Conduct in the 1970s*. Business History Conference in Frankfurt am Main (Germany).
- Bähr, Matthias; Hajduk, Thomas: *Tod ist ihr Geschäft: Die Ökonomisierung der Sepulkralkultur im British Empire (17. bis 19. Jahrhundert)*. transmortale V: Neue Forschungen zum Thema Tod in Kassel (Deutschland).
- Hajduk, Thomas: *Entwicklungslinien sozialunternehmerischen Denkens und Handelns in Deutschland*. Sozialunternehmer – Gestalter Sozialer Marktwirtschaft in Fürth (Deutschland).
- Hajduk, Thomas; Beschorner, Thomas: *Corporate Responsibility and its Cultural Embeddedness in Industrial Sectors: Empirical Observations and Theoretical Implications*. EBEN Annual Meeting in Berlin (Germany).

Thierry Ngosso

Wissenschaftliche Präsentationen

- Ngosso, Thierry: *From Profit to Provision: Rethinking the Normative Function of Corporate Business in a Post-Crisis Context*. 1st International Workshop on After the Crisis?: Social, Economic and Political Tendencies in Oviedo (Spain).
- Ngosso, Thierry: *Défis intergénérationnels pour l'Afrique Sub-saharienne: Est-il possible de concilier l'urgence pour le développement et l'urgence de la protection de la planète?* The New York Forum for Africa & Conference of the African Association of International Law in Libreville (Gabon).
- Ngosso, Thierry: *Business Corporations as Primary Agents of Justice*. Institute of Ethics Lunch in Utrecht (Netherlands).
- Ngosso, Thierry: *From Profitabilism to Productivism: Challenging the Profit-Maximization Approach of Firm's Purpose*. University of Innsbruck in Innsbruck (Austria).

David Risi

Wissenschaftliche Präsentationen

- Risi, David: *From Symbolic to Substantive Corporate Social Responsibility: The CSR Function's Access to Resources in the Course of CSR Implementation*. Society for Business Ethics Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Risi, David: *The Relationship between Implementation and the Relevant Management Function. The Case of Corporate Social Responsibility*. 4th Responsible Business Research Workshop and Incubator, Schulich School of Business in Toronto (Canada).
- Risi, David: *'Sawing Off their Own Branches': A Multidirectional Trajectory of the Relationship between Institutionalization and Professionalization*. International Sociological Association, Università Cattolica del Sacro Cuore in Milan (Italy).
- Risi, David: *Institutionalization of Corporate Social Responsibility within Corporations: Profession-specific, Industry-specific and Conceptual Considerations*. Colloquium Organization Studies, Schulich School of Business in Toronto (Canada).

Florian Wettstein

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *BHR to the Rescue: What CSR can Learn from the Debate on Business and Human Rights (and Vice Versa)*. EBEN Research Conference in Copenhagen (Denmark).

- Wettstein, Florian: *Business and Human Rights 20 Years In: A Dialogue Between Business Ethicists and Legal Scholars* (Panel Moderator). Society for Business Ethics Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Schrempf-Stirling, Judith; Wettstein, Florian: *Beyond Guilty Verdicts: Human Rights Litigation and its Impact on Corporations' Human Rights Policies*. Academy of Management Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Wettstein, Florian: *Business and Human Rights and the End of CSR*. Academy of Management Annual Meeting in Vancouver (Canada).
- Wettstein, Florian: *The UN Guiding Principles on Business and Human Rights: A Global Justice Perspective*. International Studies Association Human Rights Joint Conference in The Hague (Netherlands).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *The Role of Research and Scholarship in Promoting Business Respect for Human Rights*. 2015 United Nations Forum on Business and Human Rights in Geneva (Switzerland).
- Wettstein, Florian: *Konzernverantwortungsinitiative* (Panel Diskussion), Pädagogische Hochschule St. Gallen in Gossau (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Wirtschaft und Menschenrechte global und in der Schweiz: Pulverfass Rohstoffsektor*. Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Zürich (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Verantwortung in der ethischen Diskussion*. Universität St. Gallen in St. Gallen (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *A Conversation on Business Ethics*. Kantonsschule St. Gallen in St. Gallen (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Zuwanderung, Ökonomie und Menschenwürde aus wirtschaftsethischer Perspektive*. Caritas Forum in Bern (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Frühling der Barbaren – Expertengespräch zum Buch von Jonas Lüscher* (Panel Diskussion). Theater St. Gallen in St. Gallen (Schweiz).

Publikationen

Die Publikationen der Mitglieder des IWE decken ein breites Spektrum wirtschaftsethischer Themenfelder ab. Mit 36 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Fachorganen und 29 Beiträgen, Interviews und Kommentaren in öffentlichen Medien konnte unser kleines Institut im vergangenen Jahr erneut einen beachtlichen Output realisieren:

Wissenschaftliche Publikationen

Aprea, Carmela; Wuttke, Eveline; Leumann, Seraina; **Heumann, Michael:**

Kompetenzfacetten von Financial Literacy: Sichtweisen verschiedener Akteure. In: Susan Seeber; Jürgen Seifried; Birgit Ziegler (Hrsg.): Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2015. Opladen: Budrich (2015), S. 11-22.

Bähr, Matthias; **Hajduk, Thomas:** Tod ist ihr Geschäft: Die Ökonomisierung der Beerdigungspraxis im viktorianischen London. In: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 102/4 (2015), S. 421-436.

Beroud, Samuel; **Hajduk, Thomas:** OCDE et bonnes pratiques: Une histoire inséparable. In: Asmara Klein; Camille Laporte, Marie Saiget (Hrsg.): Les bonnes pratiques des organisations internationales. Paris: Presses De Sciences Po (2015), S. 59-75.

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas: Creating Shared Value: Eine Grundsatzkritik. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 2/16 (2015), 219-230.

Beschorner, Thomas (Hrsg.): Management und Verantwortung vor und nach den 90 Minuten: Ökonomisches und gesellschaftliches Handeln im Profi-Fußball. Marburg: Metropolis (2015).

Beschorner, Thomas: Kulturalistische Wirtschaftsethik: Grundzüge einer Theorie der Anwendung. In: Dominik van Aaken, Philipp Schreck (Hrsg.): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Berlin: Suhrkamp (2015), S. 151-180.

Beschorner, Thomas: Hintergrundinformationen zur kulturalistischen Wirtschaftsethik. In: Dominik van Aaken, Philipp Schreck (Hrsg.): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Berlin: Suhrkamp (2015), S. 181-186.

Beschorner, Thomas: Erkundungen zu einem noch nicht gefundenen Ort des „moral point of view“. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg: Metropolis (2015), S. 305-336.

Beschorner, Thomas: Kulturalistische und Integrative Wirtschaftsethik. Zur Notwendigkeit einer Theorie der Anwendung. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven, Marburg: Metropolis (2015), S. 69-105.

Beschorner, Thomas (2015): Fussballspiel – Gesellschaftsspiel – Tor zur Welt: Zur

gesellschaftlichen Relevanz des Fußballs vor und nach den 90 Minuten. In: Thomas Beschorner (Hrsg.): Management und Verantwortung vor und nach den 90 Minuten: Ökonomisches und gesellschaftliches Handeln im Profi-Fußball. Marburg: Metropolis (2015), S. 5-16.

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas: „Der ehrbare Kaufmann“ und „Creating Shared Value“: Eine Kritik im Lichte der aktuellen CSR-Diskussion. In: Andreas Schneider; René Schmidpeter (Hrsg.): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin: Springer (2015), S. 269-280.

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas; Schank, Christoph: Corporate Social Responsibility: Individual, Institutional, and Systemic Perspectives. In: Alexander Nill (Hrsg.): Handbook on Ethics and Marketing. Cheltenham: Elgar, (2015), S. 263-283.

Beschorner, Thomas; Kolmar, Martin: Moral Capabilities and Institutional Innovation – An Extended Transaction Cost Approach. In: Georges Enderle (Hrsg.): Ethical Innovation in Business and the Economy – Studies in TransAtlantic Business Ethics series: Edward Elgar (2015).

Beschorner, Thomas; Peter Ulrich; **Florian Wettstein**(Hrsg.) (2015): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Ethik und Ökonomie. Marburg: Metropolis (2015).

Beschorner, Thomas; Ulrich, Peter; **Wettstein, Florian:** St. Galler Wirtschaftsethik - woher und wohin?. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg: Metropolis (2015), S. 11-17.

Dey, Pascal; Teasdale, Simon: The Tactical Mimicry of Social Enterprise Strategies: Acting 'as if' in the Everyday Life of Third Sector Organizations. In: Organization (2015), doi:10.1177/1350508415570689.

Dey, Pascal: Wieso ‚kulturalistische Wirtschaftsethik‘, wenn ‚Soziologie des moralischen Urteils‘ doch viel treffender klingt? In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven, Marburg: Metropolis (2015), S. 165-173.

Dey, Pascal; Steyaert, Chris: Tracing Imagination in the Ethics of Entrepreneurship: Toward a Critical Hermeneutic of Imagination. In: Alison Pullen; Carl Rhodes (Hrsg.): The Routledge Companion to Ethics, Politics and Organization. London: Routledge (2015), S. 231-248.

Hajduk, Thomas; Schwindenhammer, Sandra: Der Staat ist tot, lang lebe der Staat: Interdisziplinäre Anmerkungen zur Reziprozität von unternehmerischer Verantwortungsübernahme und dem Wandel von Staatlichkeit. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 16/3 (2015), S. 394-409.

Hajduk, Thomas; Beschorner, Thomas: Fünfundzwanzig Jahre Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen – ein kurzer historischer Rückblick. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik Programmatik, Positionen, Perspektiven. Weimar: Metropolis (2015), S. 19-25.

Hajduk, Thomas: Bei Friedman nichts Neues: Anmerkungen zu einem falsch verstandenen Klassiker der CSR-Diskussion. In: Detlef Aufderheide; Martin Dabrowski (Hrsg.): Markt und Verantwortung. Wirtschaftsethische und moralökonomische Perspektiven. Berlin: Duncker & Humblot (2015), S. 89-98.

Heumann, Michael; Palazzesi, Alessandra; Wolf, Samantha: Was macht eine Fankultur aus? Über die kollektive Identität von Fussballfans. In: Thomas Beschorner (Hrsg.): Management und Verantwortung vor und nach den 90 Minuten: Ökonomisches und gesellschaftliches Handeln im Profi-Fussball. Marburg: Metropolis (2015), S. 175-215.

Heumann, Michael; Palazzesi, Alessandra; Wolf, Samantha: Fankulturen im Abseits? Die Bedeutung der Ökonomisierung im Profi-Fussball für die Fussballfankultur. In: Thomas Beschorner (Hrsg.): Management und Verantwortung vor und nach den 90 Minuten: Ökonomisches und gesellschaftliches Handeln im Profi-Fussball. Marburg: Metropolis (2015), S. 217-258.

Kolmar, Martin; **Beschorner, Thomas:** Locating Responsibility. An Extended Transaction Cost Approach. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 17 (2016), im Druck.

Kolmar, Martin; **Beschorner, Thomas:** Die Ökonomik und ihre Schwierigkeiten mit der Moral. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 3/16 (2015), 410-421.

Schank, Christoph; Lorch, Alexander: Economic Citizenship and Socio-Economic Rationality as Foundations of an Appropriate Economic Education. In: Journal of Social Science Education 14/1 (2015), S. 56-65.

Schank, Christoph; Lorch, Alexander: Nachhaltigkeit in der Ernährungswirtschaft durch intersektorale Kooperation. In: Christine Meyer (Hrsg.): Ernährung – eine multiperspektivische Synthese. Berlin: Lit (2015), S. 169-185.

Schank, Christoph: Kritik und was danach? Zur Ökonomismuskritik in der Integrativen Wirtschaftsethik. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg: Metropolis (2015), S. 219-233.

Schrempf, Judith; **Wettstein, Florian:** Beyond Guilty Verdicts: Human Rights Litigation and Its Impact on Corporations' Human Rights Policies. Journal of Business Ethics (2015), doi: 10.1007/s10551-015-2889-5.

Tedmanson, Deirdre; Essers, Caroline; **Dey, Pascal;** Verduyn, Karen: An Uncommon Wealth: Transforming the Commons with Purpose, for People and not for Profit. In: Journal of Management Inquiry 24/4 (2015), S. 439-444.

Vorbohle, Kristin; Jan Hendrik Quandt; **Christoph Schank** (Hrsg.): Verantwortung in der globalen Wertschöpfung. München und Mering: Rainer Hampp Verlag (2015).

Wettstein, Florian: Normativity, Ethics, and the UN Guiding Principles on Business and Human Rights: A Critical Assessment. Journal of Human Rights 14/2 (2015), S. 162-182

Wettstein, Florian: Business and Human Rights. Eine kritische Betrachtung aus der Perspektive der Integrativen Wirtschaftsethik. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg: Metropolis (2015), S. 113-141.

Wettstein, Florian: Business and Human Rights: Über die Moral von der Geschichte. Gedanken zur Rolle der Ethik in der Diskussion zu Wirtschaft und Menschenrechten. In: Thomas Beschorner; Peter Ulrich; Florian Wettstein (Hrsg.): St. Galler Wirtschaftsethik: Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg: Metropolis (2015), S. 337-344.

Wettstein, Florian: Menschenrechte als Spielball transnationaler Unternehmungen? Die UNO Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte im kritischen Fokus. In: Michael Reder; Mara-Daria Cojocaru (Hrsg.): Zur Praxis der Menschenrechte: Formen, Potenziale und Widersprüche. Stuttgart: Kohlhammer (2015), S. 156-173.

Wettstein, Florian; Baur, Dorothea: Why Should We Care About Marriage Equality? – Political Advocacy as a Part of Corporate Responsibility. Journal of Business Ethics (2015), doi: 10.1007/s10551-015-2631-3.

Sonstige Fachpublikationen

Beschorner, Thomas; Halfmann, Achim: CSR-Magazin: Unternehmen – Verantwortung – Gesellschaft, vier Ausgaben in 2015 (jeweils ca. 50 Seiten): Nachhaltige Lieferketten (Ausgabe 17), Tu Gutes und schreib' darüber (Ausgabe 18), Der Fisch stinkt vom Kopf – wenn Werte nicht in Führung gehen (Ausgabe 19), Bunte Arbeitswelt (Ausgabe 20).

Hajduk, Thomas: Bitterer Rohstoff, zarte Hoffnung: Die Kakaoproduktion als ethisches Problem und Ansätze zu ihrer Zivilisierung. In: Kristin Vorbohle; Jan Hendrik Quandt; **Christoph Schank** (Hrsg.): Verantwortung in der globalen Wertschöpfung. München und Mering: Hampp Verlag (2015), S. 123-135.

Hajduk, Thomas: OECD's Corporate Responsibility Guidelines must Adapt to the New Business Environment [Opinion Editorial]. URL: <http://www.businessgreen.com/bg/opinion/2414421/oecds-corporate-responsibility-guidelines-must-adapt-to-the-new-business-environment>. Business Green (2015).

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas: Wenn Unternehmen hier mitreden, ist das bedenklich: Social Freezing. In: HSG Focus – Dossier 1 (2015), S. 16-17.

Hajduk, Thomas: Interview: CSR ist kein vorübergehendes Modethema. In: Mappe - Die Malerzeitschrift 2 (2015), S. 57.

Schank, Christoph: Wert(e)volle Produktion und ihre Herausforderungen. In: CSR-Magazin 17 (2015), S. 44-45.

Wettstein, Florian: The Corporate Face of Activism. In: HR Magazine (2015), S. 52-54.

Wettstein, Florian: Legitimate Human Rights Advocacy: A Blueprint for Business. In: Business & Human Rights Resource Centre Blog (2015), <http://business-humanrights.org/en/legitimate-human-rights-advocacy-a-blueprint-for-business>.

Wettstein, Florian: Corporate Responsibility: All Eyes on Human Rights. Cambridge University Press Journals Blog (June 8, 2015), <http://blog.journals.cambridge.org/2015/06/business-and-human-rights>.

Wettstein, Florian; Baur, Dorothea: Irish vote on same-sex marriage: Why it is (also) the business of business. In: EurActiv.com (May 21, 2015), <http://www.euractiv.com/sections/justice-home-affairs/irish-vote-same-sex-marriage-why-it-also-business-business-314768>.

Wettstein, Florian: Corporate political advocacy, a wave of the future? In: HSG Focus 3 (2015), <http://magazin.hsgfocus.ch/#!/hsg-focus-3-2015/artikel/corporate-political-advocacy-a-wave-of-the-future-8550>.

Presse

Print und Online (Auswahl)

Beschorner, Thomas: «Anleitung zum richtigen Betrug» [Satire]. In: Der Freitag 44/15 (2015), S. 13.

Seite 33

Beschorner, Thomas: «Der Ball ist rund und Geld schießt Tore». In: Wirtschaftswoche 37 (2015), S. 10.

Beschorner, Thomas: «Die Bundesliga wird international nicht mithalten können. Wirtschaftsethiker mahnt einheitliche Transfer-Regeln an» [Interview]. In: Braunschweiger Zeitung (2015), S. 3.

Beschorner, Thomas: «Sponsoring im Extremsport: Leider gibt es nahezu keine Diskussion»: [Interview]. In: Neue Zürcher Zeitung Online 236 (2015).

Beschorner, Thomas: «Korruption der Fifa: Läuft nicht ganz rund» [Kommentar]. In: Die Zeit Online (2015).

Beschorner, Thomas; Thomas Hajduk: «Unternehmensverantwortung in der Schweiz». In: Neue Zürcher Zeitung 90 (2015), S. 17.

Beschorner, Thomas; Michael Heumann: «Zu kritisch fürs Ministerium». In: Der Freitag Online (2015).

Beschorner, Thomas; Martin Kolmar: «Der halbierte Liberalismus». In: Wirtschaftswoche 1 (2016), S. 94-95.

Beschorner, Thomas; Martin Kolmar: «Richtig oder nur nützlich? ». In: Die Zeit 52 (2015), S. 39.

Beschorner, Thomas; Martin Kolmar: «Moral – ein Kostenfaktor?». In: Neue Zürcher Zeitung 235 (2015), S. 12.

Heumann, Michael; Beschorner, Thomas: «Ein gefährliches Buch?» [Rezension]. In: Der Freitag Online (2015).

Heumann, Michael; Holzgang, Milena: «Doppelmoral in Flüchtlingsdebatte» [Kommentar]. In: Tagblatt Online [2015].

Wettstein, Florian: «Bisher wurde fast gänzlich auf eine starke Regulierung des Sektors verzichtet» [Interview]. In: BodenSchätzeWerte. Unser Umgang mit Rohstoffen. Publikation zur Sonderausstellung von focusTerra (2015).

Wettstein, Florian: «Es droht dasselbe Desaster wie bei den Banken» [Interview]. In: Der Beobachter (2015).

Wettstein, Florian: «Ein sauberes Handy gibt es nicht» [Kommentar]. In: Der Beobachter (2015).

Wettstein, Florian: «Die Herausforderung annehmen» [Kommentar]. In: Der Arbeitsmarkt (2015)

Seite 34

Radio (Auswahl)

Beschorner, Thomas: «Shared Economy: Wir werden alle Selbstständige» [Radiointerview]. In: SRF, <http://www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/sharoo-verhaltenes-interesse-an-autoteilet> (2015).

Beschorner, Thomas: «Spielregeln in der Wirtschaft» [Radiointerview]. In: SWR2, <http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/kontext/swr2-kontext-spielregeln-in-der-wirtschaft/-/id=4352076/did=16632068/nid=4352076/a19nhu/index.html> (2016).

Zum Schluss

Thomas Beschorner

... wirkte als externer Gutachter bei einem Promotionsverfahren an der Universität Montreal sowie als Jurymitglied beim deutschen Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (bmbf) mit.

Seite 35

... ist Mitglied der Steuerungsgruppen „Financial Literacy“ (in Kooperation mit den Kantonalbanken).

... ist Mitglied der Forschungskommission an der Universität St. Gallen.

... ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates bei oikos und sneep.

Ensari Cicerali

... ist an seine Heimatinstitution in Istanbul zurückgekehrt.

Colina Frisch

... leitete als Co-Chair gemeinsam mit Prof. Dr. Jeff Frooman das Society for Business Ethics Emerging Scholar Program in Vancouver.

... wurde vom Magazin „Women in Business“ zu den „40 unter 40“ gewählt - 40 Frauen unter 40 Jahren, die die Schweiz bewegen.

... wurde vom Schweizerischen Arbeitgeberverband als Verwaltungsrätin für Unternehmen ab 100 Mio. Umsatz vorgeschlagen.

... ist Geschäftsführerin der Foundation for Responsible Leadership.

... ist Stiftungsrätin der Stiftung für humanwissenschaftliche Grundlagenforschung SHG.

... ist Verwaltungsrätin der Baugenossenschaft Rothus-Wies.

Thomas Hajduk

... verlässt das IWE per Ende März 2016 und nimmt eine Stelle an als CSR Referent in Nordrhein-Westfalen, Deutschland.

David Risi

... ist aus Toronto zurückgekehrt um seine Dissertation abzuschliessen.

Seite 36

Christoph Schank

... verwaltet weiterhin die Professur für Wirtschaft und Ethik: Social Business an der Universität Vechta.

... leitet als Direktor die Consulting Akademie 2015 in Karlsruhe.

Jordi Vives

... ist aus Philadelphia zurückgekehrt um seine Dissertation abzuschliessen.

Florian Wettstein

... engagiert sich als Mitglied des Initiativkommittees der Konzernverantwortungsinitiative.

... ist Mitglied des „International Advisory Committee“ des 2016 ISBEE Weltkongresses.

Monika Wissing

... unterstützt das Weiterbildungsprogramm des IWE als Programm-Managerin.